

tätiger Praktiker. Seine theoret. Interessen machten ihn aber zu einem geschätzten Mitgl. der 1926 gegründeten Nationalökonom. Ges. und von K. Mengers (s. d.) Mathemat. Kolloquium. Im Gegensatz zu seiner erst später wiederentdeckten Geldtheorie ist sein Beitrag zur Walrasschen Theorie des allg. ökonom. Gleichgewichts, vermittelt durch den österr. Mathematiker Abraham Wald, bei dem S. Mathematikunterricht nahm und der S.s Ideen mathemat. weiterentwickelte, für die Entwicklung der ökonom. Theorie fruchtbar geworden. Er ergänzt den Ansatz von Marie Esprit Léon Walras durch die Berücksichtigung von Gütern, die nicht knapp sind und denen daher der Preis Null zukommt. Erst dadurch wird, so vermutete S., das Gleichungssystem der Gleichgewichtstheorie in allen prakt. Fällen lösbar, eine Vermutung, die von Wald dann auch bewiesen werden konnte. S. erschloß sich am Tag des Einmarsches der dt. Truppen.

W.: Theorie der Geld- und Kreditwirtschaft, 1914; Die Veränderungen des Geldwertes im Kriege, in: Z. für Volkswirtschaft, Sozialpolitik und Verwaltung 25, 1916; Über die Produktionsgleichungen der ökonom. Wertlehre, in: Ergebnisse eines mathemat. Kolloquiums, hrsg. von K. Menger, 6, 1935; zahlreiche Beitr. in Fachz.

L.: N. Fr. Pr. vom 13. 3. 1938; E. R. Weintraub, in: *Journal of Economic Literature* 21, 1983, bes. S. 9ff.; *Enc. Jud.*, V. F. Wagner, *Geschichte der Kredittheorien*, 1937, s. Reg.; D. Patinkin, *Money, Interest and Prices*, 2. Aufl. 1965; *International enc. of the social sciences*, hrsg. von D. L. Sills, 14, 1968; K. Menger, in: *Carl Menger and the Austrian School of Economics*, hrsg. von J. R. Hicks und W. Weber, 1973, S. 47ff.; K. Nagatani, *Monetary Theory*, 1978; *Vertriebene Vernunft 1-2*, hrsg. von F. Stadler, 1987-88, s. Reg.; *The New Palgrave, A Dictionary of Economics*, 1987; *Mitt. A. Lenard, Bloomington, Ind., USA.* (P. P. Sint)

Schlesinger Karl M(arkus), Schauspieler und Sänger. Geb. Ofen (Budapest, Ungarn), 8. (6.) 2. 1847; gest. Prag, Böhmen (Praha, Tschechoslowakei), 12. 8. 1897. Sohn des Schiffsoberinsp. Samuel S., mos.; erlernte zuerst Bildhauerei, wurde dann jedoch Tänzer am alten Theater in Pest (Budapest), wirkte 1859 als Solotänzer bei A. Pokorny (s. d.) am Theater a. d. Wien, dann in St. Petersburg. In der Folge ergriff S. allerdings die Schauspielerei und trat – vorwiegend als Komiker – an verschiedenen Bühnen der Österr.-ung. Monarchie (u. a. in Tyrnau/Trnava, Komorn/Komárno, Lugosch/Lugoj, Wr. Neustadt, Ofen sowie in Wien am Carltheater und Theater i. d. Josefstadt) und Rußlands auf. Bereits 1871 erstmals für zwei Jahre an

der Dt. Arena in Prag als Gesangskomiker engagiert, kehrte er 1876 nach Zwischenstationen in Pest, Berlin und Wien endgültig in diese Stadt zurück, wo er mit einer Unterbrechung 1884 bis zu seinem Tod zu den beliebtesten Ensemblemitgl. des Dt. Landestheaters gehörte. Bes. reüssierte S. hier als „Wiener Komiker“ und Menschendarsteller in den Stücken Anzengrubers, Raimunds und Nestroy's, aber auch als Operettenkomiker, etwa in Gilbert und Sullivans „Mikado“ oder Millöckers „Der arme Jonathan“. Ollendorff in Millöckers „Bettelstudent“ und Zsupán in Strauß' „Zigeunerbaron“ zählten zu seinen bekanntesten Rollen. Als Valentin in Raimunds „Verschwender“ stand S. zum letzten Mal auf der Bühne.

L.: *Bohemia und Prager Tagbl.* vom 13. 8. 1897; *Neuer Theater-Almanach* 9, 1898, S. 199; Eisenberg, *Bühnenlex.*; Winger, *O. Teuber, Geschichte des Prager Theaters* 3, 1888, s. Reg.; R. Rosenheim, *Die Geschichte der Dt. Bühnen in Prag 1883-1918, passim (Rollensbild S. 86).* (E. Fleissner-Moebius)

Schlesinger Louis (Ludwig), Abenteurer. Geb. Großkanizsa, Kom. Zala (Nagykanizsa, Ungarn), 1827; gest. Guatemala, um 1900. Sohn eines Produzentenhändlers, mos.; war nach Besuch des Gymn. als Buchhalter und Komptorist tätig, verpflichtete sich 1844 beim IR 48 als Gemeiner für zehn Jahre zum Dienst in der k. Armee, die er jedoch schon 1847 gegen Stellung eines Ersatzmannes wieder verließ. Beim Ausbruch der Revolution 1848 in Ungarn schloß er sich den Aufständ. an, fand vorerst im Kanzleidienst, dann aber als Lt. Verwendung. Kurz vor dem Waffenstillstand 1849 verstand er es, in die Festung Komorn (Komárno) zu gelangen und damit von deren speziellen Übergabsbedingungen zu profitieren. Noch im selben Jahr erhielt er einen Auswanderungspaß für Amerika, wohin er sich aber erst 1852 über England begab. Dort schloß er sich auf Kuba dem Rebellenheer unter Narciso Lopez an, geriet in Gefangenschaft und wurde vorerst zum Tod verurteilt, dann aber zu einer Kerkerhaft begnadigt, aus welcher ihm die Flucht gelang. 1856 kam er als angeblicher Obst. nach Nicaragua zu William Walker, dem Führer einer in das Land eingefallenen Gruppe (Filibuster), der im Wege von Umstürzen 1856 als Präs. die Macht ergriffen hatte. S., vorerst mit einer negativ verlaufenden diplomat. Mission nach Costa Rica betraut, erhielt noch im selben Jahr das Kmdo. über eine aus